



UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG

SCHWEIZERISCHES ZENTRUM
FÜR ISLAM UND GESELLSCHAFT
CENTRE SUISSE ISLAM ET SOCIÉTÉ

Leitfaden

«Seminararbeit»

Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft
Centre Suisse Islam et Société
Rue du Criblet 13
CH-1700 Fribourg

www.unifr.ch/szig

Inhaltsverzeichnis

Anforderungen und Ziele	2
1 Inhaltliche Kriterien	2
1.1 Fragestellung	2
1.2 Forschungsliteratur	2
1.3 Darstellung und Analyse.....	2
1.4 Methodische Kriterien.....	3
2 Formale Kriterien	3
2.1 Aufbau und Struktur.....	3
2.2 Zitieren	3
2.3 Ehrenwörtliche Erklärung.....	3
2.4 Umfang der Seminararbeit.....	4
2.5 Layout.....	4
2.6 Abbildungen	5
2.7 Begriffe in Fremdsprache, Fachbegriffe	5
3 Einreichen der Seminararbeit.....	5
4 Nutzung von KI.....	6
5 Literatur für das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten.....	7

Anforderungen und Ziele

Dieses Dokument enthält die Anforderungen und Ziele im Zusammenhang mit dem Verfassen und Einreichen von Seminararbeiten im Rahmen des Masterprogramms «Islam und Gesellschaft» des Schweizerischen Zentrums für Islam und Gesellschaft (SZIG) an der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg.

1 Inhaltliche Kriterien

Die Seminararbeit ist die selbstständige Auseinandersetzung mit einem definierten Thema, welches zum Gesamtthemenfeld des entsprechenden Seminars passt und mit der dozierenden Person abgestimmt wird.

1.1 Fragestellung

Die Studierenden entwickeln eine wissenschaftlich relevante und originelle Forschungsfrage, die einen Bezug zum Seminarthema aufweist.

1.2 Forschungsliteratur

Die Studierenden recherchieren eigenständig relevante Literatur für das definierte Thema. Die Studierenden erschliessen die Forschungsliteratur auf vertiefte und kritische Weise und ordnen die eigene Forschungsfrage in die Forschungsliteratur ein.

1.3 Darstellung und Analyse

Die Studierenden geben den Forschungsstand zu dem jeweilig definierten Thema wieder und betten die eigene Forschungsfrage in den Forschungsstand ein. Im Verlauf der Seminararbeit erfolgt eine tiefgehende Darstellung des Sachverhalts mit Anteilen der Wiedergabe, Analyse und Reflexion. Die Gliederung der Darstellung soll so gewählt werden, dass sie die zentralen Hypothesen und die Beantwortung der Fragestellung der Seminararbeit unterstützt.

1.4 Methodische Kriterien

Die Studierenden sind in der Lage, adäquate Methoden und Ansätze auf ihre Forschungsfrage anzuwenden und deren Implikationen zu reflektieren. Die gewählten Ansätze und Methoden müssen den wissenschaftlichen Standards genügen.

2 Formale Kriterien

Eine Seminararbeit muss folgende formale Anforderungen erfüllen.

2.1 Aufbau und Struktur

Die Studierenden bauen die Seminararbeit klar und strukturiert auf und verwenden eine wissenschaftliche Ausdrucksweise. Sie beachten Regeln der Orthografie und Grammatik, wenden stringente Formulierungen an und achten auf eine einheitliche Terminologie.

2.2 Zitieren

Beim Zitieren und Belegen von Quellen berücksichtigen die Studierenden einen einheitlichen Zitierstil innerhalb der gesamten Arbeit. Sie kennzeichnen Zitate unmissverständlich und beziehen sich auf eine deutlich identifizierbare Quelle. Die Zitation kann im Fliesstext oder per Fussnotenapparat vorgenommen werden. Der APA Zitationsstil wird favorisiert. Andere Zitationsstile dürfen auch verwendet werden.

2.3 Ehrenwörtliche Erklärung

Die Studierenden fügen eine ehrenwörtliche Erklärung bei, aus der hervorgeht, dass die Seminararbeit eigenständig verfasst wurde und dass alle verwendeten Quellen und Materialien als solche genannt wurden. Die Studierenden können die folgende Vorlage benutzen:

«Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass ich das Essai persönlich erstellt und dabei nur die aufgeführten Quellen und Hilfsmittel verwendet sowie wörtliche Zitate und Paraphrasen als solche gekennzeichnet habe. Falls KI genutzt wurde, dann im Rahmen gezielter Aufgaben jedoch nicht für die unselbstständige Textproduktion. Ich habe zur Kenntnis genommen, dass ein wissenschaftliches Fehlverhalten (insbesondere Plagiat und Ghostwriting) als Misserfolg sanktioniert und dem Rektorat mitgeteilt wird, das für die Verhängung von Disziplinarstrafen zuständig ist.

Angaben über die Nutzung von KI:

Ort:

Datum:

Name und Vorname(n) der Studierenden:

Unterschrift:»

2.4 Umfang der Seminararbeit

Seminararbeiten umfassen 20-25 Seiten (ca. 36.000-45.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen) inkl. Titelblatt, Inhaltsverzeichnis und Bibliografie (ohne Anhänge).

2.5 Layout

- Format: DIN A4
- Seitenränder: 2,5 cm (oben), 2,5 cm (unten), 2,5 cm (links), 2,5 cm (rechts)
- Seitenzahlen: ab dem Inhaltsverzeichnis
- Schriftgröße: 12 pt.
- Schriftart: Times New Roman oder Calibri
- Zeilenabstand: 1,5
- Abstand zwischen den Absätzen: 6 bis 12 pt.
- Ausrichtung: Blocksatz

Die Seminararbeit enthält ein Deckblatt (ohne Seitennummer) mit den folgenden Angaben:

- Name der Universität, Fakultät und Studienrichtung
- Name, Vorname und Kontaktdaten der Studierenden
- Semester, in welchem die Arbeit geschrieben wurde
- Titel der Arbeit
- Titel der Lehrveranstaltung, für die die Arbeit verfasst wurde
- Name der Betreuungsperson
- Datum der Abgabe der Arbeit an die Betreuungsperson
- Haupt- und Nebenfach der Studierenden

2.6 Abbildungen

Abbildungen sind grundsätzlich nicht im Fliesstext enthalten, es sei denn sie tragen direkt zum Textverständnis bei. Sie sind im Anhang wiederzugeben und sind in Form eines Abbildungsverzeichnisses darzustellen. Die Quelle jeder Illustration ist zu benennen. Eine andere Vorgehensweise kann nach Absprache mit der zuständigen Betreuungsperson akzeptiert werden.

2.7 Begriffe in Fremdsprache, Fachbegriffe

Begriffe in einer Fremdsprache (ausser Deutsch, Französisch und Englisch) müssen übersetzt werden (die Übersetzung des Begriffs steht in Klammern). Fachtermini bedürfen einer inhaltlichen Einführung. Begriffe in anderer Sprache (z. B. Arabisch, Persisch, Türkisch) müssen in einer von zwei Arten transkribiert werden. Die gewählte Transkriptionsform ist im Dokument einheitlich zu gestalten:

1. Transkription nach IJMES ([IJMES](#))
2. Transkription nach DMG ([DMG](#))

3 Einreichen der Seminararbeit

Für das Verfassen einer Seminararbeit sind vier Einschreibungen notwendig:

- eine für die Lehrveranstaltung (Seminar)
- eine für die Evaluation/Validierung des Seminars (Examen)
- eine für die Seminararbeit
- eine für die Evaluation/Validierung der Seminararbeit

Vor der Ausarbeitung einer Seminararbeit muss ein Kurzexposé abgegeben werden, welches einen Abriss mit Forschungsfrage, Thema, Erkenntnisinteresse, theoretischen Bezügen, Methode, vorläufige Gliederung sowie eine Auswahl der Bibliografie beinhaltet. Das Kurzexposé sollte in 2 DinA4 Seiten lang sein und im Word-Format per Email an die verantwortlichen Dozierenden zugeschickt werden. Die Dozierenden geben anschliessend ein schriftliches Feedback zum Kurzexposé, welches bei der Seminararbeit berücksichtigt werden muss. Die Seminararbeit ist bis spätestens 31. Juli (Frühlingsemester) oder 31. Januar (Herbstsemester) einzureichen. Die schriftliche Arbeit wird elektronisch im Word- und PDF-Format an die

zuständigen Dozierenden übermittelt. Sollten die zuständigen Dozierenden nach einer Woche den Empfang der Arbeit immer noch nicht bestätigt haben, obliegt es der Studierenden, sicher zu stellen, dass die Dozierenden die gesendete Arbeit erhalten haben. Die Studierenden erhalten eine Bestätigung über den Erhalt der Seminararbeit und eine schriftliche Beurteilung innerhalb einer Frist von in der Regel acht Wochen.

Wird eine schriftliche Arbeit ohne triftigen Grund verspätet abgegeben, kann diese nicht angenommen werden. Im Falle von Krankheit oder Unfall, welche verhindern, dass die Arbeit rechtzeitig abgeschlossen werden kann, ist ein ärztliches Attest erforderlich. Eine Verlängerung der Abgabefrist kann in Ausnahmefällen von den Dozierenden gewährt werden. Um eine Verlängerung der Abgabefrist zu beantragen, müssen die Studierenden ihren Antrag elektronisch an die zuständigen Dozierenden richten ([siehe Reglement vom 8. März zur Erlangung des Bachelors und des Masters an der Philosophischen Fakultät](#)). Im Falle einer unzureichenden oder nicht bestandenen Leistung teilen die Dozierenden den Studierenden mit, dass es sich um unzureichende Leistung handelt und es obliegt den Dozierenden zu entscheiden, ob die Seminararbeit nur punktuell oder gesamtheitlich zu überarbeiten ist.

4 Nutzung von KI

Das SZIG verfolgt grundsätzlich das pädagogische Modell der zielführenden Nutzung von KI-Instrumenten. KI kann zum Erledigen gezielter Aufgaben genutzt werden, z.B. Ideenfindung, Recherche von Informationen, redaktionellen Überarbeitungen. Die Studierenden sollten die von der KI vorgeschlagenen Ergebnisse prüfen, kritisch bewerten und anwenden können. Sie müssen darüber hinaus sicherstellen, dass sie alle Informationen eigenständig verstehen und einordnen können. Die Art und Weise der Nutzung von KI muss in der Ehrenwörtlichen Erklärung angegeben werden. Die Nutzung von KI wird ausgeschlossen für unselbstständige Textproduktionen.

5 Literatur für das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten

El Omari, D. & Roters, D. (2019). *Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten*. Freiburg i. Br: Kalam Verlag.

Eco, U. & Schick, W. (2010). *Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt: Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften*. Wien: Facultas Universitätsverlag.

Brink, A. (2013). *Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein prozessorientierter Leitfaden zur Erstellung von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten*. Wiesbaden: Springer.